

Hallo

Fand heute eure WEB Seite im I-Net, sehr interessant.

Möchte nur mitteilen das ich bei der Suche und dem Bergen des TS-Bottes damals mit dabei war.

Denke heute noch daran (traurig)

Ich diente von 1965-1968 in der 4. Flottille( Warnemünde) Rückwertiger Dienst Stabsmatrose als Funker auf einem Spezialschiff das Bergungen/Schleppen konnte, wir hatte leichte und schwere Tauchgeräte und Taucher an Bord sowie Druckkammer für die Taucher.

Wir haben sehr lange nach dem Boot gesucht, alles einsammelt was man so auf See finden konnte .

Papier, Dokumente Reste vom Boot. Oelspur folgen usw.

Das TS-Boot war ein Vorposten mit scharfen Torbedos an Bord.

Nachts 0200 Uhr gab es für uns Gefechtsalarm (keiner wuste warum ,nicht mal der Alte)

Erst durch viel Funkbetrieb war mir klar das da was Besonderes geschehen war. Sogar der Chef der VM kam an Bord um ein Funkgespräch mit dem Kommando Rostock zu führen.

Nach etlichen Tagen der Suche auf See haben wir es finden können.

Es war 8 Seemeilen vom ursprünglichen Standort abgetrieben wurden , da unter Wasser ein große Strömung war.

Sogar Kampfschwimmer wurden zur Suche an Bord genommen.

Nach Bergung des Bootskörpers wurde noch ein Geschützturm mit eingeklemmten AriGast gehoben .

Das aberissene Torpedorohr mit Torpedo wurde aus Sicherheitsgründen (keiner wußte ob es scharf war) gesprengt.

Das TS-Boot wurde dann nach Warnemünde verbracht, dort hat man noch 2 tote Besatzungsmitglieder im Vorschiff gefunden.

Soweit mir bekannt war wurde das TS-Boot Backbord achtern von der Fähre gerammt 1m<sup>2</sup> großes Loch im Rumpf.

Wen ich mich noch richtig erinnere waren wir gut 4 Wochen auf See , da keiner mehr Tabak hatte.

Es gab sogar bei unserer Lokalzeitung Freie Presse eine kleinen Artikel über dieses Geschehen.

Leider hab ich den mir nicht aufgehoben.

So das wars im groben, ich weiss nicht ob das für Euch von Interesse war aber wollte es Euch doch mal mitteilen.

mit freundlichen Grüßen

Peter